

Ein Oster- für...

Das besondere Ostergeschenk: Bekannte Kempener und Grefrather haben für den STADT-SPIEGEL ein Osterei gestaltet und einer Person oder Einrichtung gewidmet.

Kempen / Grefrath (stz). Als Kind hat Barbara Herrmann-Lange gekochte Eier mit Gelees-
tübchen bemalt. „Die Eier sahen toll aus und die Finger waren auch immer ganz bunt“, erinnert sich die Künstlerin und Galeristin. Aber die begrenzte Lebensdauer der kleinen Kunstwerke hat ihr immer Leid getan. Deshalb hat sie ein ausgeblasenes Gänseei für die STADT-SPIEGEL-Aktion gestaltet. Motive und Ornamente wurden mit einer Relief-Paste aufgetragen. Dann wurde das Ei mit Aquarellfarben bemalt und zum Schluss wurden die Reliefs mit Goldpaste gefärbt. „Mein Ei widme ich der Kempener Fotografin Christel Kremser und ihrem Ehemann Edgar“, erklärt die Galeristin. Außerdem haben noch Werberingvorsitzender Reinhard Stein, der Kempener Pressesprecher Christoph Dellmans, die Grefrather Gleichstellungsbeauftragte Annemarie Quick, Volksbank-Direktor Ulrich Dollen und die Ur-St. Hubertlerin Elisabeth Tönnis Eier gestaltet. Wie diese aussehen – Seite 3.



Kunst am Ei von Barbara Herrmann-Lange.



Diesen lustigen Osterhasen hat Volksbank-Direktor Ulrich Dollen aus einem Emu-Ei sowie Bastelkarton geschaffen und der Grefrather Tafel gewidmet.



Ein Theater-Ei für eine engagierte Künstlerin. Gleichstellungsbeauftragte Annamarie Quick hat ihr Ei für Magdalena Bartkowiak gestaltet. Foto: Maga

Fünf besondere Ostereier

Fortsetzung von Seite 1: Ein Osterei für...



Elisabeth Tönnis, heimliche Hauptdarstellerin viele Schwänke der Kendelbühne, hat für eine KAB-Freundin ein buntes Osternest zusammengestellt.

Kempfen / Grefrath (stz). Nicht lange nachdenken musste Volksbank-Direktor Ulrich Dollen, wem er sein Osterei widmet. „Ich bin Ur-Grefrather und finde es toll, dass es jetzt auch eine ‚Grefrather Tafel‘ gibt“, erklärt er. Vor der Arbeit der ehrenamtlichen Helfer habe er sehr viel Achtung. Darum hat er für die Tafel einen lustigen Osterhasen aus einem Emu-Ei gebastelt. Zudem wirbt er um Unterstützung für die wichtige Einrichtung, die Bedürftige in der Gemeinde Grefrath mit Lebensmitteln versorgt. „Die Tafel kann Hilfe in jeglicher Form gebrauchen.“ Bei guten Worten allein wollte Dollen es aber nicht belassen. Zum Osterfest stellt die Volksbank der Tafel 400 bunte Ostereier zur Verfügung.

Ehrenamtliches Engagement will auch die Grefrather Gleichstellungsbeauftragte Annemarie Quick mit ihrem Ei „belohnen“. Deshalb hat sie ein Theater-Ei für Magdalena Bartkowiak ge-

staltet. „Sie reißt alle mit und hat ein unglaubliches Talent, Menschen in Bewegung zu versetzen“, lobt sie die Künstlerin, die seit zehn Jahren eine Unzahl von Theaterprojekten mit Kindern und Jugendlichen in der Niersgemeinde verwirklicht hat. So haben die älteren Kinder erst im Dezember in der Albert-Mooren-Halle unter ihrer Regie das Märchen „Aladdin“ aufgeführt. Und im Mai steht mit „Aristocats“ wieder ein Aufführung der Schüler der Johannes-Horrix-Grundschule an. Seit zehn Jahren Tradition ist auch das Passionsspiel, das Kinder am Karfreitag um 11 Uhr in der Vinckrath St. Josefskirche aufführen.

Elisabeth Tönnis ist eine wäschliche niederrheinische Landfrau. Die St. Huberterin, die viele als heimliche Hauptdarstellerin der Aufführungen der Kendelbühne kennen und lieben gelernt haben, ist schon seit Jahren Mitglied in der Katholischen

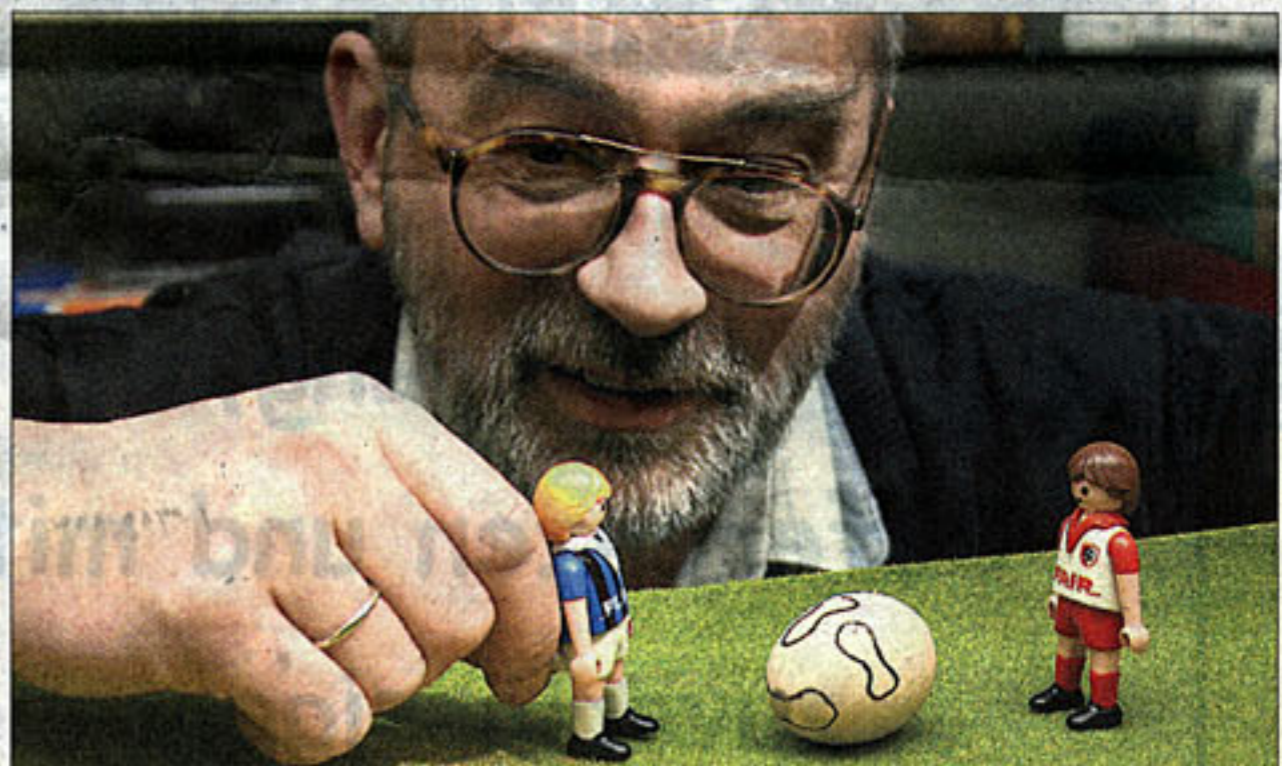
Arbeitnehmer Bewegung. „Früher war ich auch mal Vorsitzende der KAB-Frauen, aber jetzt müssen Jüngere ran.“ Auch von der Theaterbühne hat sie Abschied genommen. Obwohl sie lange nicht mehr so fingerfertig ist, wie sie einmal war, hat sie für den STADT-SPIEGEL ein buntes Nest gestaltet, in dessen Mitte ein Gänseei thront. „Für Elfriede Thiemann, die auch seit langen Jahren KAB-Mitglied ist.“ Christoph Dellmans, Pressesprecher der Stadt Kempfen, hat das bunteste Ei geschaffen – ganz bewusst. „Ich widme das Ei der gesamten Stadt. Den Vereinen, weil sie ein buntes Leben und eine bunte Vielfalt entwickelt haben, den Kindergärten und Schulen, die den Kindern ein buntes Leben vermitteln, allen Nachbarschaften und Kempfenern, die dazu beitragen, dass Kempfen so eine schöne, bunte Stadt ist.“ Auch Rat und Verwaltung, inklusive alle Ehemaligen, bezieht Dellmans ein. „Sie

haben dazu beigetragen, dass Kempfen die Perle am Niederrhein ist.“ Mit Blick auf das Osterfest, das Fest der Hoffnung, fügt er hinzu: „Ich hoffe, dass alle es gemeinsam schaffen, Kempfen so zu erhalten.“ Den maßgebenden Persönlichkeiten in Rat und Verwaltung wünscht er hierfür eine glückliche Hand.

Über die Stadtgrenzen hinaus schaut der Kempener Werbering-Vorsitzende Reinhard Stein, der sein Fußball-Ei der Nationalelf und Trainer Jürgen Klinsmann gewidmet hat – allerdings nicht ohne Hintergedanken. „Ich wünschte, unsere Elf könnte die anderen Nationen mit so einem eiförmigen Ball überraschen. Dann hätten wir eine Chance Weltmeister zu werden!“ meint er ganz verschmitzt. Um dann – fast schon ernst – hinzuzufügen: „Mit einem normalen Ball werden wir das kaum schaffen, dafür fehlt mir einfach der Glaube.“



Dem bunten Leben und der bunten Vielfalt Kempfens hat Stadt-Pressesprecher Christoph Dellmans sein knallbuntes Osterei gewidmet.



Eine kleine Eier-Installation für die deutsche Fußballnationalmannschaft vom Vorsitzenden des Kempener Werberings, Reinhard Stein. Fotos (4): Schütz